

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERSCHIEDENES

Am Institut für Pathologie und Gerichtliche Veterinärmedizin der Veterinärmedizinischen Universität Wien gelangt die Planstelle eines

Ordentlichen Universitätsprofessors für Pathologie und Gerichtliche Tierheilkunde

zur Besetzung.

Von den Bewerbern wird erwartet, dass sie die Fachgebiete Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Forensische Veterinärmedizin in Lehre und Forschung vertreten können und ausserdem über grosse Erfahrung in der pathomorphologischen Diagnostik verfügen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung der bisherigen Lehr- und Forschungstätigkeit, Schriftenverzeichnis und Sonderdrucke von 10 ausgewählten Publikationen) bis 31.5.1987 an den Vorsitzenden der Berufungskommission

O. Univ. Prof. Dr. Walter *Grünberg*, Veterinärmedizinische Universität Wien, Linke Bahngasse 11, A-1030 Wien, zu richten.

Die Bewerbungen sind gebührenfrei.

DIE ECKE DES REDAKTORS

Mein tausendstes Manuskript

Nein, beileibe nicht: es handelt sich nicht um den tausendsten Artikel, den ich geschrieben hätte! Am 26. Februar dieses Jahres flatterte mir das 1000. registrierte, für das Archiv eingereichte Manuskript auf den Schreibtisch, das tausendste, seit ich mit dem Jahrgang 1972 die Redaktion von Alfred Leuthold übernommen habe. Es stammte aus einer unserer beiden Fakultäten – ohne die das Archiv, um einmal vom rein Finanziellen abzusehen, nicht leben könnte: der Fränklistrom und der Gedankenstrom müssen sich eben ergänzen – und von mehreren Autoren. Zum Glück war der Senior Author eine Dame, was sich bei der Überreichung des traditionellen Blumenstrausses (auf die Müntschi musste der Redaktor der Distanz wegen verzichten) gut schickte. Der Strauss bestand allerdings aus einem (selbstgebastelten) Buch, auch nicht gerade aere perenne, aber vielleicht doch etwas dauerhafter als Treibhaus-Tulipen.

Der Redaktor hofft, dass ihm für seine verbleibende – nur mehr kurz bemessene – Zeit bisherige und neue Autoren die Treue halten mögen, damit er seinem dereinstigen Nachfolger eine Schublade voll hängiger (und guter!) Manuskripte bereithalten kann.

R. F., B.

Aus der guten alten Zeit

In der Tierärztlichen Umschau Nr. 14 vom 5. April 1909 steht auf Seite 108 unter «Verschiedenes» folgendes zu lesen:

«*Ein feiger Überfall* wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. März verübt. Der von seiner Praxis heimkehrende Tierarzt *Notz* in Kerzers (Freiburg) wurde auf der Moosstrasse, zwischen Kerzers und Müntschemier von zwei berittenen Individuen aufgehalten, auf brutale Weise misshandelt und bis zum Dorfe Kerzers verfolgt. Die Täter sind angeblich der Tierarzt U. in Kerzers und der Stallknecht des Pfarrers Sch., welcher letzterem auch die beiden Pferde gehörten.»

Tierarzt Gottlieb *Notz* von Kerzers (Fachexamen in Zürich 1892) verstarb bereits 1920 im Alter von 51 Jahren. In einer kurzen Meldung (SAT 62, 544; 1920) wird ihm rege Anteilnahme an allen fachlichen Belangen und fleissiger Besuch der tierärztlichen Versammlungen attestiert. Der inkriminierte Tierarzt U., im Verzeichnis der schweizerischen Tierärzte 1909 noch mit Wohnort Kerzers aufgeführt, ist im nächsten (1911) daraus verschwunden.

R. F., B.